



BWK Rheintag am 21.11.2023 in Lahnstein Aktionsplan Niedrigwasser Rhein

Der Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK) steht für einen ganzheitlichen Ansatz bei der Betrachtung wasserwirtschaftlicher Extreme. Seine, beruflich mit Wasserwirtschaft und Wasserbau befassten, Mitglieder müssen einerseits den Hochwasserschutz und andererseits die Niedrigwasserproblematik betrachten.

Niedrigwasserereignisse wirken sich nicht nur auf das Wasserdargebot in Fließ- und Stillgewässern aus, sie beeinflussen auch die Ökologie, die Landwirtschaft und die Trink- und Brauchwasserversorgung.

Die Niedrigwasserperiode des Jahres 2022 zeigte in beeindruckendem Maße auch die wirtschaftlichen Implikationen. Der Rhein ist die verkehrsreichste und wichtigste Binnenwasserstraße in Europa, er verbindet die Seehäfen mit dem Hinterland. Der Niederrhein wird nach Erhebungen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes jährlich von knapp 200.000 Schiffen befahren. Die Berufsschifffahrt ist sowohl ökonomischer, wie auch ökologischer, als ein Transport auf Straße oder Schiene.

Die IKSR hat ermittelt, dass von den 60 Millionen Menschen, die im Einzugsgebiet des Rheins wohnen, etwa die Hälfte mit meist als Uferfiltrat gewonnenem Trinkwasser versorgt wird.

Und - Niedrigwasser wirkt sich auf die umgebenden Flächen aus. Acker- und Wiesenböden, wie auch der Naturraum werden trockener.

Schließlich schadet ein geringes Wasservolumen der Ökologie im Gewässer selbst und beeinträchtigt Fische, Wirbellose und die Vegetation.

BWK-Press



Die negativen Auswirkungen lang anhaltender Niedrigwasserperioden sind seit langem bekannt. Mit Bezug auf die Schifffahrt wurde bereits 2019 der Aktionsplan Niedrigwasser Rhein ins Leben gerufen, dessen Schwerpunkt auf der Verbesserung des Gütertransports liegt.

Um die weiteren Defizite und negativen Auswirkungen zu beleuchten, widmet sich der 5. BWK Rheintag auch diesen Aspekten. In den Fachvorträgen geht es, neben der Schifffahrt, um die Wasserversorgung, um die Gewässerökologie und um Ziele, Anforderungen und Strategien für ein zukunftsfähiges Niedrigwassermanagement. Abgerundet wird die Veranstaltung mit Referaten über konkret geplante Maßnahmen.

Die Fachveranstaltung wird durch die Ministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz, Frau Katrin Eder, eröffnet.

Der BWK vertritt bundesweit über 3.500 persönliche Mitglieder und 400 Unternehmen. Der Rheintag ist einer von derzeit 4 Gewässertagen des BWK. Neben dem Elbetag, dem Odertag und dem Küstentag soll er die Themen Klimawandel, Hoch- und Niedrigwasser, Wasserqualität und Ökologie einzugsgebietsbezogen darstellen und die Kommunikation von Oberliegern und Unterliegern sowie zwischen den verschiedenen Fachbereichen der Wasserwirtschaft fördern.

Kontakt:

ViSdP:

Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau (BWK) e.V.

Dipl.-Ing.

Ulrich Blüher

Salzstraße 1

D – 21355 Lüneburg

Tel.: 030.6412534

u.blueher@bwk-bb.de